Keine Küche ohne MAGGI!

Achtung vor Nachahmungen!

Die dünnste Wassersuppe, jede schwache Bouillon, ferner Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich feinen, kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen MAGGI-Würze.

— Echte MAGGI-Würze hilft sparen. —

„MAGGIs gute, sparsame Küche".

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 16. Juli. (Der „Herr Solorepetitor".) In einem vornehmen Pensionat des Westens mietete sich kürzlich ein vornehm gekleideter Herr ein, der sich Kapellmeister und Solorepetitor Hellwig vom Neuen Königlichen Operntheater nannte. Seine Koffer mit den Kleidern und dem Geld erwartete er noch von Hannover her. Herr Hellwig geriet dieser Koffer wegen in eine peinliche Verlegenheit. In einiger Aufregung erzählte er der Pensionsinhaberin, daß er mit einem Gastdirigenten der Gura-Oper im Kaiserhof speisen müsse und nichts anzuziehen habe, da alles noch im Koffer unterwegs sei. Die Wirtin half gern aus und gab dem Solorepetitor die Mittel, sich standesgemäß einzukleiden. In Wahrheit war Hellwig weder Solorepetitor noch Kapellmeister. Die Kriminalpolizei entlarvte ihn als einen Schwindler, der erst vor drei Wochen in Hannover das Gefängnis verlassen hatte, und führte ihn dem Untersuchungsrichter zu.

* **Berlin**, 17. Juli. (Um einen Zusammenstoß mit einem anderen Automobil zu vermeiden,) riß der Chauffeur eines in schneller Fahrt sich befindenden Automobils auf dem Kurfürstendamm die Steuerung herum. Der Kraftwagen prallte mit voller Gewalt gegen einen Baum. Die Insassen, Kaufmann Kranz und Frau, wurden von den Sitzen geschleudert. Der Mann flog so unglücklich, daß er durch die vordere Schutzscheibe geworfen wurde und schwere Schnittwunden im ganzen Gesicht erlitt, so eine klaffende Wunde über dem rechten Auge, das völlig freigelegt wurde. Auch wurde die Nase fast ganz abgerissen. Frau Kranz und der Chauffeur kamen mit leichteren Verletzungen davon. Das Automobil ist fast völlig zertrümmert.

* **Dresden**, 16. Juli. (Automobilunfall einer Prinzessin.) Als Prinzessin Johann Georg heute mittag vom Jagdschloß Rehefeld aus eine Automobilfahrt unternahm, erlitt der Wagen einen Unfall, wobei die Prinzessin am Kopf verwundet wurde. Ein von Dresden entsandter Arzt des Karola-Hauses stellte jedoch fest, daß es sich nur um eine unbedeutende Verletzung handelt. Das Befinden der Prinzessin ist zufriedenstellend.

* **Borna** (Sa.), 16. Juli. (Vater und Sohn durch Selbstmord geendet.) Zwei Armenhausbewohner im nahen Zedlitz, der alte Karl Steinbach und dessen 35jähriger Sohn litten beide ihr Leben durch Sammeln von Brennnesseln und anderen Kräutern, Netzestricken und Fischefangen. Der Alte war als Original weit in der Umgebung bekannt. Er suchte natürlich stets ohne Fischkarte und Erlaubnis; dem Auge des Gesetzes wußte er sich mit besonderer Schlauheit zu entziehen. Vor 14 Tagen nun war er von zu Hause fortgegangen, mit Andeutungen, daß er nicht wiederkommen werde. Einige Tage darauf fand man ihn ertrunken in der Wahra. Er hatte offenbar den Tod im Wasser gesucht. Vorige Woche war auch sein Sohn, ein menschenscheuer Mensch, verschwunden. Gestern nun fand man ihn auf dem Boden erhängt vor.

* **Greiz**, 16. Juli. (Zwei schwere Unglücksfälle) haben sich hier ereignet. Der Zimmermann Rauscher stürzte heute früh von einer Treppenleiter und erlitt einen Schädelbruch, dem er bald darauf erlag. Der Geschirrführer Hermann kam unter einen schweren Wagen; er ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

* **Hannover**, 16. Juli. (Die Polizei gegen die Hutnadeln.) Die Gefährlichkeit dieser Damen, sich zum Befestigen ihrer Riesenhüte auch riesiger Hutnadeln zu bedienen, hat in Hannover die Polizei zum Einschreiten veranlaßt. Eine Verfügung des dortigen Polizeipräsidenten besagt: „In letzter Zeit ist wiederholt beobachtet worden, daß durch die übergroßen Hutnadeln der Damen andere Personen nicht nur im höchsten Grade belästigt, sondern auch verletzt worden sind. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß die Trägerinnen derartiger Hutnadeln sich nicht nur einer Uebertretung der Bestimmungen der Straßen-Polizeiordnung über das Tragen von Gegenständen, durch welche Personen verletzt oder belästigt werden können, schuldig machen, sondern auch leicht mit dem Strafgesetz in Konflikt kommen und ferner für etwa angerichteten Schaden oder Verletzungen haftpflichtig gemacht werden können.

* **Hann.-Münden**, 17. Juli. (Mord.) Der Fabrikarbeiter Gieseler wurde in einer einsamen Straße von zwei Männern überfallen und durch sechs Messerstiche getötet. Die Mörder sind bereits verhaftet worden.

* **Hamburg**, 16. Juli. (Beim Deutschen Bundesschießen erschossen.) Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am Freitag morgen gegen ¼11 Uhr auf den Schießständen des 16. Deutschen Bundesschießens in Hamburg. Der aus Gebesee (Provinz Sachsen) gebürtige Kaufmann Albert Schmitt wurde auf dem Schießstand Nr. 45 von seinem Nebenmann auf dem Schießstand Nr. 44, einem Schützen aus Hildesheim, der mit seinem Gewehr wahrscheinlich unvorsichtig hantierte, erschossen. Das Geschoß drang dem Unglücklichen in die linke Brust und kam am Halse wieder heraus. Der Tod trat auf der Stelle ein. Sämtliche Schießstände wurden sofort bis nachmittags 6 Uhr geschlossen. Von einem Augenzeugen wird der Vorfall in der Weise dargestellt, daß dem unglücklichen Schützen das aufgelegte Gewehr beim Abfeuern abgeglitten sei, wodurch der Schuß nach der Seite ging.

* **Bielefeld**, 16. Juli. (Zur Feier der 300jährigen Zugehörigkeit der Grafschaft Ravensberg zu Brandenburg-Preußen) wurde heute vormittag auf dem Altstädter Kirchplatz ein Brunnen und in dem benachbarten Höllenbeck ein Gedenkstein enthüllt. Darauf fand ein historischer Festzug statt. Abends war die Sparrenburg festlich erleuchtet.

* **Neustadt a. H.**, 16. April. (Ein eigenartiger Fall von Bigamie) wird aus Neustadt a. H. gemeldet. Die Ehefrau des dort ansässigen Schuhmachermeisters Braun wurde vor etwa sechs Jahren plötzlich von Irrsinn befallen, so daß sich ihre Unterbringung in der Heil- und Pflegeanstalt Klingenmünster als notwendig herausstellte. Nach einiger Zeit erhielt der Ehemann die Mitteilung, daß seine Frau unheilbar geisteskrank sei, worüber ihm auf sein Verlangen ein ärztliches Attest ausgestellt wurde. Da Braun nun mehrere Kinder besitzt und niemand im Haushalt hatte, ging er eine neue Ehe ein und lebte auch seitdem sehr gut mit seiner zweiten Frau. Vor einigen Monaten teilte ihm die Anstaltsdirektion mit, daß sich seine erste Frau auf dem Wege der Besserung befinde und voraussichtlich bald entlassen werden könne. Es verging wiederum einige Zeit, in der B. ab und zu über den Zustand der Kranken unterrichtet wurde, und vor einigen Tagen wurde Frau B. Nr. 1 als völlig geheilt aus der Irrenanstalt entlassen und traf nach vorhergegangener Benachrichtigung in Neustadt ein. B. beabsichtigt nun, sich von seiner zweiten Frau scheiden zu lassen, um mit seiner ersten Frau die Ehegemeinschaft wieder aufzunehmen.

* **Köln**, 16. Juli. (Die Kosten des Korfu-Prozesses,) der, wie wir meldeten, mit der Freisprechung aller Angeklagten endete, betragen insgesamt 200 000 Mk.

* **München**, 16. Juli. (Schweres Automobilunglück.) Im Vorort Pasing hat sich ein schweres Automobilunglück ereignet. Ein mit vier Personen besetztes Automobil stürzte in der Nähe der Starnberger Unterfahrt eine steile Böschung hinab. Der führende Chauffeur Wagner ist tot, drei Chauffeurschüler sind verletzt.

* **München**, 16. Juli. (Der König von Sachsen) hat auf der Reise nach seiner Tiroler Sommerfrische Seifer Alp plötzlich den Reiseweg geändert, angeblich weil seine frühere Gemahlin sich in der Nähe aufhalten soll. Der König ist nach Rüdschrache mit den Behörden ins Pustertal gegangen, wohin auch die Kinder, die zuerst nach Weidbruck geschickt worden waren, nachgekommen sind.

* **Graz**, 17. Juli. (Bahnfrevler.) Weil Bahnfrevler Querbalken über die Schienen gelegt und befestigt hatten, entgleiste ein Zug bei Meinschab und stürzte über den Damm. Der Heizer und drei italienische Arbeiter wurden schwer verletzt.

* **Laibach**, 17. Juli. (Hungrige Wölfe.) An der kroatischen Grenze vernichteten Wölfe das Rupwild und richteten großen Schaden unter den Rinder- und Schafherden an.

* **Bern**, 16. Juli. (Folgen eines Felssturzes.) Am Bernaypaß in Unterwallis ereignete sich ein gewaltiger Felssturz, der arge Verheerungen unter den weidenden Viehherden anrichtete. 10 Kühe wurden von den niedersausenden Felsblöcken erschlagen, zahlreiche andere verletzt. Auch der Hirte trug schwere Verletzungen davon.

* **Verona**, 16. Juli. (Unglück durch Einsturz eines Neubaues.) Heute ist ein Neubau eingestürzt. Fünf Arbeiter wurden getötet, zahlreiche verletzt. Man befürchtet, daß noch weitere Opfer unter den Trümmern liegen.

* **Paris**, 17. Juli. (Gasvergiftung.) Die Witwe des Malers Benjamin Constance ist gestern einer Gasvergiftung erlegen.

* **Athen**, 16. Juli. (Infolge des Erdbebens in der Provinz Elis) sind in dem Dorfe Hovari 400 Häuser eingestürzt, etwa 30 Personen sind getötet und viele verletzt. Auch die benachbarten Ortschaften haben sehr gelitten. In Amalias sind sämtliche Häuser unbewohnbar geworden. In Pouhioti sind vulkanische Eruptionen erfolgt. Die Erderschütterungen wurden auch in Patras, Pyrgos, Kalamae, Tripolis und Mesolongion verspürt. Aus zehn weiteren Orten wurden Tote und Verwundete gemeldet.

* **Petersburg**, 17. Juli. (Zwei von 13 aus dem Moskauer Frauengefängnis entflohenen Frauen,) die wegen politischer Verbrechen, u. a. wegen Teilnahme an dem Bombenanschlag gegen Stolypin zu Zwangsarbeit verurteilt sind, sind bereits wieder verhaftet worden.

* **Boston**, 16. Juli. (Bollschmuggel.) Gegen die Millionärin Sheebrough ist Anklage erhoben worden wegen des Versuchs, ein Perlenhalsband im Werte von 100 000 Mk. durchzuschmuggeln.

Aus der Umgebung.

* **Merseburg**, 16. Juli. (Brandwunden) an einem Unterschenkel erhielt am Donnerstag mittag der Malergehilfe Sch. dadurch, daß eine Blechflasche, die er soeben erst mit Terpentin gefüllt hatte und in der Hand trug, dicht vor dem Hause seines Meisters auf der Straße explodierte. Nur durch das sofortige Wegschleudern des Gefäßes bewahrte sich Sch. vor schlimmeren Verletzungen.

* **Grabschütz**, 16. Juli. (Zündender Blitzschlag.) Bei dem gestern abend hier niedergehenden Gewitter schlug der Blitz in die Scheune des Gutsbesitzers Albert Hempel ein und zündete. Die in der Scheune lagernden Stroh- und Heuvorräte wurden ein Raub der Flammen, ebenso verschwanden dort eingestellte Wirtschaftsmaschinen. Die Scheune brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. An der Brandstätte waren die Spritzen aus dem umliegenden Ortschaften zur Hilfeleistung erschienen.

* **Grebehna**, 16. Juli. (Zwei Kühe vom Blitz erschlagen.) Gestern abend zog über unsern Ort ein ziemlich heftiges Gewitter mit starken Regenschauern. Hierbei erschlug der Blitz von den im Stalle des Gutsbesitzers Ludwig Penick stehenden Kühen zwei Stück. Am Gebäude selbst ist kein Schaden entstanden.

* **Eilenburg**, 16. Juli. (Fernzünder. — Von einem tollwutverdächtigen Hunde zerfleischt.) Von heute an sind sämtliche Straßenlaternen der Stadt mit Fernzündung versehen worden, da sich diese an einigen Probelaternen bewährt hat. — Im nahen Reinharz überfiel ein plötzlich von Tollwut überfallener großer Hund die Emma Fischer, zerfleischte ihr das ganze Gesicht und brachte ihr schwere Bißwunden an Armen und Beinen bei. Dem Tode nahe, wurde die Bedauernswerte sofort nach dem Paul Gerhardt-Stift in Wittenberg übergeführt.

* **Leimbach**, 16. Juli. (Bubenstreich.) Am Dienstag wurde in der Wipper, in der Nähe der Eckardthütte, großes Fischsterben beobachtet. Als die Fischereipächter hierdon in Kenntnis gesetzt waren, wurde festgestellt, daß von unbekannter Hand ungelöschter Kalk in das Wasser geworfen war, um hierdurch eine Vergiftung der Fische herbeizuführen, welche dann bequemer einzusammeln sind. Durch diese nichtsnutzige Handlungsweise sind aber nicht allein viele große Fische eingegangen, sondern hierdurch ist auch die gesamte Fischbrut mit vernichtet worden.

* **Helbra**, 16. Juli. (Einen frechen Diebstahl) beging auf dem Hohentfalschacht ein Spitzbube, der an einem dort stehenden neuen Fahrrad das Vorder- wie das Hinterrad herausmachte und ein paar alte einwechselte. Als der Eigentümer, ein aus Annarode gebürtiger junger Bergmann, gegen 6 Uhr sein Rad bestiegen und abfahren wollte, merkte er den dreisten Tausch. Alle Nachforschungen waren bis jetzt vergeblich.

* **Wallhausen**, 16. Juli. (Ein Automobilunfall) ereignete sich in der Donnerstagnacht in der Nähe der Kreischaussee Wallhausen—Brücken. Die Insassen des betreffenden Autos (Eigentümer Fabrikbesitzer Fischer-Nordhausen), von Sangerhausen gegen 1 Uhr nachts kommend, waren im hiesigen Orte vom richtigen Wege abgewichen und nahmen statt nach Nordhausen die Richtung auf Brücken zu. In der Dunkelheit kam man schließlich am sog. Flachsgrabendamm auf den Kulturweg und bei dieser Gelegenheit prallte das Automobil gegen einen Pflaumenbaum, wobei einer der Insassen verletzt wurde. Am andern Morgen konnte das Auto nach Nordhausen weiter fahren.

* **Freiroda**, 16. Juli. (Erstochen.) Der aus Kirschenpflücker hier beschäftigte 29jährige Arbeiter Lehmann aus Gleisen wurde das Opfer zweier Messerstumpen, der gleichaltrigen Dienstknechte Hermann Kamprad und Johannes Zeidler von hier. Auf der Dorfstraße sind — anscheinend nach einem Streit — Kamprad und Zeidler über Lehmann hergefallen und haben ihn mit den Messern furchtbar bearbeitet. Kamprad bediente sich eines Nickfängers und hat dem wehrlosen Lehmann einen tödlichen, 4 Zoll tiefen Stich in den Kopf beigebracht, außerdem erhielt er mehrere Stiche in Lunge und Leber. Der Vorgang ist von einer Frau aus einem gegenüberliegenden Hause beobachtet worden, so daß die Täter alsbald ermittelt werden konnten. Sie wurden heute festgenommen und an das Kgl. Amtsgericht in Delitzsch abgeliefert.

W. **Laucha** (U.), 16. Juli. (Ins Auge gestochen.) In unserer Gegend kam es zwischen Kirschenpflückern zu einer Schlägerei, wobei einer derselben gefährlich ins linke Auge gestochen wurde.

* **Mühlhausen i. Th.**, 16. Juli. (Diamantene Hochzeit. — Vom Zuge überfahren.) Das Rentner August Schmidtsche Ehepaar feierte seine diamantene Hochzeit. — Bahnarbeiter fanden bei Großengottern die gräßlich verstümmelte Leiche einer etwa 25jährigen Frau. Der Kopf, ein Arm und ein Bein waren vom Zuge abgefahren worden. Die Persönlichkeit der Toten ist noch unbekannt.

o. **Bernburg**, 16. Juli. (Massendiebstählen im Kurhause) ist man auf die Spur gekommen. Die bei einer in der Küche des Kurhauses beschäftigten Frau vorgenommene Haussuchung förderte drei volle Tragkörbe gestohlener Sachen zutage: 69 Handtücher, Bettlaken, Porzellangeschirr, Kochtöpfe usw.

§ **Staßfurt**, 16. Juli. (Ertrunken. — Einweihungsfeier.) Der 11jährige Sohn der Witwe Grein im benachbarten Löderburg verunglückte gestern nachmittag mit Kahnfahren auf der Bode, stürzte dabei ins Wasser und ertrank. Seine Leiche wurde am Abend gefunden. Der bedauernswerten Frau wurde vor mehreren Jahren der Ernährer der Familie durch einen tödlichen Unfall entrissen. — Morgen, Sonntag, nachmittag findet die Einweihung des vor kurzem dem Betrieb übergebenen Waisenhauses statt. Die Weiherede wird der Generalsuperintendent Jacobi aus Magdeburg halten, der aus Anlaß des Calvin-Jubiläums an der Universität Halle zum Doktor der Theologie ernannt worden ist.

* **Magdeburg**, 16. Juli. (Unaufgeklärte Blutat. — Tödlich verunglückt.) Die in der Neustädter Straße wohnhafte verehelichte Arbeiterin Luise Breßling wurde gestern morgen auf den zwischen dem Grundstück von Dürre und der Neuenbahn befindlichen Gartenparzellen in ihrem Blute liegend aufgefunden. Die linke Brustseite war durch einen Teschingschuß verwundet. Die Schwerverletzte fand im Krankenhause Aufnahme. — Der Maler Fritz Stiller stürzte in der Jakobstraße herab von der Leiter, daß später infolge der Kopfverletzungen der Tod eintrat.

* **Stendal**, 16. Juli. (Mord?) Heute morgen gegen 1½ Uhr fand man den Fahnenjunker von Zenner vom hiesigen 10. Husarenregiment, welcher noch gestern abend mit mehreren Offizieren im Kasino gegessen, dann ein Café besucht hatte und gegen 1 Uhr in seine Wohnung in der Nähe der Kaserne zurückgekehrt war, vollständig entkleidet im Bett liegend tot vor. Die Leiche wies eine Schußwunde hinter dem linken Ohr auf. Die Kugel war durch das Gehirn geschlagen und am Kopf oben wieder herausgekommen. Auf dem Korridor stand, ebenfalls vollständig entkleidet, der Einjährige Baumgart, dessen Wohnung sich auf der andern Seite des Korridors befand. Ein Selbstmord erscheint ausgeschlossen. Baumgart wurde verhaftet.

Für See, Gebirge und Sport:

Echt Bayrische Loden-Bekleidung, Touristen- u. Sport-Anzüge von 10.50 – 48.00 Mk. — Bozener Wettermäntel, wasserdichte Lodenpelerinen f. Damen, Herren u. Kinder von 5.60—32.00 Mk. Moderne leichte Staub- und Gummimäntel von 5.50 Mk. an. Rucksäcke von 95 Pfg. an. Filz- u. Lodenhüte von 2.10 Mk. an etc.

Mein Ausverkauf bietet ausser-gewöhnliche Vorteile

Wilh. Brackebusch,

Gr. Ulrichstr. 37 (Goldenes Schiffchen),

Mitglied des R.-Sp-Ver. Fernruf 813

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090718041/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

In der inneren Politik ist nun endlich nach monatelangen Kämpfen über Fragen, welche das regste Interesse bei dem gesamten deutschen Volke hervorgerufen haben und speziell auch die Finanzwelt hervorragend beschäftigten, Ruhe eingetreten. Auch für die äußere Politik darf man wohl eine Zeit der Ruhe bald erwarten. Die hier noch schwebenden Angelegenheiten: Marokko-Spanien, wie die persische Revolution, interessiert doch nur einen engeren Kreis. Die Reichsfinanzreform hat Sonnabends an der Geschäftswelt, auch der Börse nicht das gebracht, was erwartet wurde, und die letztere wird sogar noch weiter beunruhigt werden. Es machen nämlich die Ausführungsbestimmungen zu den neuesten Steuergesetzen den Aemtern große Schwierigkeiten und bei der famosen Talonsteuer hat es sich jetzt schon herausgestellt, daß ihre Bestimmungen gar nicht haltbar sind und daß aller Voraussicht nach schon in der nächsten Session die größten Fehler durch Novellen werden beseitigt werden müssen. Der Kanzlerwechsel hat sich in weit größerer Ruhe vollzogen, als zuerst angenommen wurde, da betanntete, daß es bazu kommen würde. Die Börse hat denselben, wie alles was in den letzten Wochen auf dem Gebiete der inneren Politik geschehen ist, mit einer ausgesprochenen Reserve hingenommen. Nicht allein die sommerliche Ruhe ist Ursache der außerordentlichen Stille, die gegenwärtig an der Börse herrscht, sondern auch die große Enttäuschung über das Fehlschlagen einer wirklichen Reform der Finanzen des Reichs, wodurch das Gleichgewicht für die Einnahmen und Ausgaben hergestellt worden wäre. Man ist in Börsenkreisen ziemlich allgemein der Ansicht, daß die neuen Steuern bei weitem nicht das bringen werden, was auf dem Papiere steht und somit die alte Finanzmisere überhaupt nicht beendigt ist.

Wohl herrscht in der Grundtendenz der Börse wieder eine gewisse festigkeit, die jedoch vorzugsweise auf die Flüssigkeit des Geldes zurückzuführen ist. Die abklaufende Woche brachte zwar ein leichtes Anziehen der Geldsätze, das im wesentlichen durch die an die Reichsbank fälligen Rückzahlungen verursacht wurde, aber im Verhältnis zu der starken Inanspruchnahme der Bank zum Halbjahresschluß war die Geldnachfrage am offenen Markt doch recht gering. Es ist dies ja auch kein Wunder. Bei so geringem Geschäft sind die Bedürfnisse der Börse sehr klein; dann braucht die Industrie weniger, als dies sonst zu Beginn des zweiten Semesters der Fall ist und auch die Ansprüche der Landwirtschaft sollen fürs erste recht bescheiden sein. Auf der Wertpapierbörse herrscht vorstimmend, daß man sich in Bezug auf das Zustandekommen des Kalisyndikats zu großen Hoffnungen hingegeben hat. Wohl werden die letzten Hindernisse beseitigt werden, aber daß sich dies nicht so schnell ermöglichen ließ, wie angenommen wurde, hat die Trägheit, die am Spekulationsmarkt bestand, noch vermehrt. Uebrigens konnte diese Woche auch von den Auslandsmärkten selten etwas Gutes berichtet werden. In Newyork folgt in der Regel auf einen Tag der Anregung ein solcher der Abspannung und auch der Londoner Platz hat diel von seiner leitherigen Elastizität einebüßt. Nicht vergessen darf werden zu erwähnen, daß die Nachrichten von amerikanischen Eisenwerk weiter recht günstig lauten und daß es gelungen ist, dadurch auch an den deutschen Markt für Eisenwerte bes öfteren eine etwas günstigere Stimmung hervorzurufen. Nur konnte sich diese nie so recht halten, da die Roheisenerzeugung sich fortgesetzt auf einer sehr hohen Ziffer hält, während die Roheisenpreise nach abwärts neigen. Am Bankaktienmarkt lag das Geschäft diese Woche ganz darnieder und auch das Geschäft in Kolonialaktien hat diel von seiner Anziehungskraft eingebüßt, wenn auch die kleine Spekulation hier noch mit am meisten tätig ist. Mit der Dividende der Otavi-Minengesellschaft war man nicht zufrieden, und wenig angebracht halten wir es, wenn Dividenden von Gesellschaften dieser Art bis nach der Beschlußfassung der Generalversammlung geheim gehalten werden sollen, wie dies von der Deutschen Kolonialgesellschaft für Südwestafrika gemeldet wird.

Zur Kursbewegung selbst ist nicht viel zu sagen: Die deutschen Staatsfonds haben sich gut behauptet, zum Teil auch in neuester Zeit die Rückgänge des Mai und Juni wieder hereingeholt. Auch die Auslandsrenten waren im ganzen fest. Bankaktien lagen sehr träge. Ueber eine Kursbewegung von ½ Prozent nach auf- oder abwärts ist man diese Woche nicht hinausgekommen. Fast unverändert sind auch die Schiffahrtsaktien geblieben. Fest waren die österreichischen Bahnwerte. Von den Industriewerten sind die chemischen Aktien gestiegen. Badische Anilin haben 4 Prozent gewonnen. Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt haben in wenigen Tagen eine Steigerung von über 15 Prozent erfahren. Auch Harbwerke Höchst und Griesheim waren gut gehalten. Die Bewegung in Maschinenaktien war ungleich, im ganzen aber neigt auch hier die Grundstimmung nach oben. Hingegen ist bei den Elektrizitätsaktien mehr Neigung zum Rückgang vorhanden, obwohl sich besondere Gründe hierfür nicht angeben lassen. Ueber die Montanaktien ist nur noch zu sagen, daß auch hier der Bewegungskreis sich eher verkleinert. Das Geschäft ruht.

* **Preußische Pfandbrief-Bank.** Die neuen 4proz. Hypotheken-Pfandbriefe Emission XXIX nicht rückzahlbar vor 1919 sind an der Berliner Börse eingeführt und erstmalig mit 101 Proz. zur Notiz gelangt. Die Einführung an der Frankfurter Börse wird demnächst erfolgen.

* **Die Gewerkschaft Neustaßfurt** teilt mit, daß sie im neuen Syndikat eine Quote von 27 79 Tausendteilen haben werde. Der endgültige Bestand des Syndikats sei noch von einigen nicht unwesentlichen Umständen abhängig, welche sich am 23. M. entscheiden werden. Sollte an diesem Tage eine Einigung erzielt und damit das neue Syndikat für die Dauer von 5 Jahren endgültig gesichert werden, so beabsichtige die Gewerkschaft gegen Ende dieses Monats eine Ausbeute von 150 Mark für den Kux zur Verteilung zu bringen.

* **Leisniger Mühlen, A.-G.** In der Generalversammlung wurde mitgeteilt, daß das Ergebnis des verflossenen Geschäftsjahres durch mehrere außergewöhnliche Zwischenfälle beeinträchtigt wurde, und zwar einmal durch den Umbau der Weizenmühle, welcher einen zweimonatlichen Stillstand dieses Betriebszweiges zur Folge hatte, und andererseits durch die anhaltende Trockenheit im vorigen Herbst, weswegen für die geringere Wasserkraft die Dampfreserve in Benutzung genommen werden mußte, und wodurch sich die Betriebskosten wesentlich erhöhten. Es ergab sich infolgedessen ein Betriebsverlust von 10 524 Mark. Ferner hatte auch das Anfang Februar eingetretene Hochwasser Schaden verursacht. Endlich ließ sich die Verwertung der verfügbaren Wasserkräfte durch Uebergang der Niedermühle in anderen Besitz und Uebertragung derselben in einen anderen Betriebszweig und als Folge die Verzinsung der bisher getrennten Mühlenbetriebe in der Übermühle erst nach Ablauf des vergangenen Geschäftsjahres ermöglichen.

* **Jutespinnerei und Weberei Kassel in Kassel.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr wieder 16 Prozent Dividende vorzuschlagen.

* **Oscar Schimmel u. Co., A.-G. in Chemnitz.** Für das am 30. April abgelaufene Geschäftsjahr wird die Verteilung einer Dividende von 1) Prozent (i. V. 10 Prozent) vorgeschlagen.

* **Eisenhüttenwerk Marienhütte bei Kotzenau.** Wie der Geschäftsbericht ausführt, hat 1908/09 das andauernde Zurückgehen der Verkaufspreise und der geringere Umsatz einen Minderertrag bewirkt, der durch die geringeren Gestehungskosten der Fabrikate nicht ausgeglichen wurde. Beeinträchtigt wurde das Gewinnergebnis noch dadurch, daß in Mallmitz wegen des mangelnden Wassers im Bober fast das ganze Jahr hindurch mit der teuren Dampfkraft gearbeitet werden mußte, und daß dann durch das plötzliche Eintreten von Hochwasser mit Eisgang Anfang Februar dieses Jahres nicht unerhebliche Schäden verursacht wurden. Der Gesamtumsatz der beiden Werke betrug 4 759 120 Mk. (4 984 358 Mk. pro 1907/08). Nach Abschreibungen von 242 431 (231 846) Mk. verbleibt ein Reingewinn von 530 961 (439 543) Mk., von welchem 6 Proz. Dividende 18 Proz.) verteilt und 70 762 (66 785) Mk. vorgetragen werden sollen. In das neue Jahr sei die Gesellschaft mit ausreichender Beschäftigung eingetreten; das Ergebnis bleibt aber, wie der Vorstand betont, abhängig von der Preisgestaltung der Fabrikate.

Berliner Produktenbörse vom 16. Juli.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, September 232,50—232,75 Mk., Oktober 229,50—230,25 Mk.
Roggen, inländ., 190,00 Mk. ab Bahn.
Hafer, märk., mecklenb., pommr., preuß., pos. u. schles. feiner 212,00 bis 218,00 Mk., mittel 206,00—211,00 Mk., gering 200,00—205,00 Mk. russischer und Donau feiner 200,00—213,00 Mk., mittel 188,00 bis 199,00 Mk., gering 180,00—187,00 Mk ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed abhallender 172,00—180,00 Mk., runder 158,00 bis 164,00 Mk., abhallender 153,00—156,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 160,00—175,00 Mk., gute 176,00—186,00 Mk., russ. u. Donau leichte 138,00—143,00 Mk., schwere 144,00—159,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 202,00—208,00 Mk.
Taubenerbsen 209,00—220,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 33,50—36,50 Mk.
Roggenmehl 0 n. 1 23.60—25,50 Mk
Weizenkleie 11,50—12,50 Mk.
Roggenkleie 12,60—13,10 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Juli 261,00 Mk., September 233,00 Mk., Oktober 229,75 Mk. Dezember 227,75 Mk.
Roggen. Tendenz: Matt. Juli 192,75 Mk., September 184,75 Mk., Oktober 184,75 Mk., Dezember 185,00 Mk.
Hafer. Tendenz: Matt. Juli 181,75 Mk., September 170,50 Mk., Oktober 169,50 Mk., Dezember 169,50.
Mais. Tendenz: Matt. Juli 154,50 Mk., September 155,00 Mk., Oktober 155,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Still. Oktober 55,30 Mk., Dezember 55,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag 16. Juli, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 32 Gb., per Dezember 30¼ Gb., per März 30¼ Gb., per Mai 30¼ Gb. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag 16. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 10,20. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Fass 20,37½—20,62½ G. Kristallzucker I mit Sack—,—. Gem. Raffinade m. S. 20,12½—20,62½ G. Gem. Melis I m. S. 19,62½—19,87½ G. Stimmung: Still. Rohzucker I. Produkt Transit fest an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juli 10,45 Gb., 10,47½ Br., per August 10,50 Gb., 10,52½ Br., per Oktober 9,90 Gb., 9,95 Br., per Oktober-Dezember 9,87½ Gd., 9,90 Br., der Januar-März 10,02½ Gd., 10,05 Br. Ruhig. — Wochenumsatz 195 000 Zentner.

Hamburg, Freitag 16. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88°/₀, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Juli 10,47½, per August 10,50, per Oktober 9,95, per Dezember 9,90, per März 10,10, per Mai 10,22½. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 16. Juli. Petroleum flau, Amerik. spez. Gewicht 0,800 7,00.

Antwerpen, 16. Juli. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22 bez. u. Br., Juli 22 Br., August 22¼ Br., September—Dezember 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Anfang der Konkursfrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Papierhändlerin Ww. L. Ruff geb. Berg (Nachlaß) in Charlottenburg (9/7, 20/8, 9/8, 30/8).
Zimmermeister F. Z. Zeh in Trieb (Falkenstein, 13/7, 11/8, 19/8, 19/8).
Kaufmann Th. Nordpfeil, Inh. der Fa. O. Weiche, in Frankfurt a. O. (13/7, 29/7, 7/8, 7/8).
Kaufmann Fritz Willich in Kolberg (14/7, 2/8, 11/8, 11/8).
Handelsgesellschaft F. P. Graß & Co., Buchbindereimaschinenfabrik, in Leipzig-Sellerhausen (Leipzig, 15/7, 18/8, 16/8, 26/8).
Kaufmann Franz Bertzenbrügge in Lindern i. O. (Löningen, 13/7, 2/8, 12/8, 12/8).
Schuhmachermeister und Gastwirt E. H. Michel (Nachlaß) in Ebmath (Oelsnitz i. V., 14/7, 2/8, 9/8, 9/8).
Hotel- und Brauereibesitzer Otelente G. und L. Klemm in Oettingen, Schwaben (13/7, 4/8, 2/8, 13/8).
Bäcker-Konsum-Verein Berus, e. G. m. b. H., in Berus (Saarlouis, 12/7, 21/8, 4/8, 4/9).
Ingenieur B. Giller, Inh. der Firma Dillinger Schlackensteinfabrik Bernhard Giller in Dillingen (Saarlouis 13/7, 21/8, 4/8, 4/9).
Kaufmann A. Schwartzkopf in Berlin (Schöneberg, 13/7, 25/8, 3/8, 14/9).
Schuhfabrikant A. Davidts in Wiesien (14/7, 20/8, 30/7, 31/8).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 16. Juli. (Kaiserliche Marine.) Jaguar ist am 15. Juli in Schanghai eingetroffen. Hansa ist am 15. Juli in Glücksburg angekommen und geht am 19. Juli wieder in See. Der D. Oldenburg ist mit den von den Schiffen des Kreuzergeschwaders abgelösten Offizieren und Mannschaften am 16. Juli in Port Said eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Bremerhaven fortgesetzt.

* **Hamburg,** 16. Juli. (Hamburg-Amerika-Linie.) Brisgavia, von Ostasien, am 15. Juli Suezkanal passiert. Suevia, v. Ostasien, 15. Juli in Suez angekommen. Rugia, ausgehend, 15. Juli in Rio de Janeiro angekommen. Sachsenwald 15. Juli in Colon angekommen. Chersonesus, n. Persien, 15. Juli in Port Said angekommen. Windhuk, n. Ostasien, 15. Juli Cap Espartel passiert. Silesia, von Ostasien, 15. Juli in Havre angekommen. Hamburg, n. New-Orleans, 16. Juli v. Cuxhaven abgeg. Bücher, auf der Nordlandfahrt, 16. Juli v. Hammerfest abgeg. König Wilhelm II., nach den nordischen Hauptstädten, 16. Juli in Kronstadt angekommen. Prinz Oskar, nach Philadelphia, 16. Juli v. Cuxhaven abgeg. Meteor, von der Nordlandfahrt, 16. Juli auf der Elbe angekommen.

* **Bremen,** 16. Juli. (Norddeutscher Lloyd.) Cobleng Freitag v. Singapur abgeg. Köln Freitag in Bremerhaven angekommen. Dresslingen Freitag Southampton passiert. Oldenburg Donnerstag in Suez angekommen. Wiesbaden Mittwoch v. Bahia abgeg. Gneisenau Freitag v. Adelaide abgeg. Frankfurt Donnerstag in Baltimore angekommen. Prinz Friedrich Wilhelm Donnerstag v. Newyork abgeg. Lothringen Donnerstag v. Hyde abgeg. Aachen Donnerstag v. Padang abgeg. Helgoland Freitag v. Antwerpen abgeg. Stuttart Freitag in Marseille angekommen. Preußen Freitag in Smyrna angekommen.

* **Bremen,** 16. Juli. Dampfexpeditionen des Norddeutschen Lloyd vom 18. bis 24. Juli ab Bremerhaven: Kronprinz Wilhelm 20. Juli nach Newyork über Southampton, Cherbourg; Breslau 22. Juli nach Baltimore und Galveston; Bremen 24. Juli nach Newyork über Cherbourg; Schlesien 24. Juli nach dem La Plata.

Kirchliche Nachrichten.

6. Sonntag nach Trinitatis.

St. Petrus (Halle-Gröllwitz): Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Heinzel.

Kirche zu Ammendorf: Vorm. 9½ Uhr Predigt Herr Pastor Werner. Amtswoche Herr Pastor Handrock.

Kirche zu Radewell: Vorm. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Donnerstag abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.

Osendorf: Mittwoch abends 7 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Handrock.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im „Evangelischen Vereinshaus" (Hotel Kronprinz). Kl. Klausstraße 16. Sonntag abends 8½ Uhr Evangelisationsvortrag, Redner Herr Joh. Engelke von der Stadtmission in Hamburg; Thema: „Erlebnisse aus der Mitarbeit in den Hamburger Verbrecherkellern". Donnerstag abends 8½ Uhr Bibelstunde. Zu diesen Versammlungen ist bei freiem Zutritt jeder herzlich eingeladen.

Berliner Börse, 16. Juli 1909.

Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 2⅞%

Obligationen mit ... sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Diskon. Fds u. Staats-Pap.			Charlottb. Wasser	4	101,25 B	Kurmärkische	3½	93,60 G	Ung. Staatsr. 37	3½	82,50 G
Dt. Reichs-Schatz	4	101,30 G	Cöln. St.-A. v. 58	3½	94,90 G	Pommern	3½	93,60 G	Bucar. Anl. 93	4	101,25 G
do. 1. 4. 12	4	101,30 G	Düsseldf. Bd. 03	3½	93,40 G	Posen	3½	93,60 G	B. Air. St. 100 L	4	94,10 G
do. 1. 7. 12	4	101,40 G	Essen St. A. v. 99	4	102,75 G	Preußen	3½	93,60 G	B. Air. St. A. Pas.	6	102,50 G
Pr. Schatz 1912	4	101,25 G	Ess. St. A. IV. V. 96	3½	———	Preußen	4	101,10 G	Uruguay. St. A.	4	80,30 G
Dt. Reichs-Anl.	4	103,00 G	Halb. St.-Anl.	4	101,25 G	Sächsische	3½	93,60 G	Stockh. St. A. 24	4	———
do. do.	3½	99,92 G	Hann. St.-A. 98	3½	———	**Eisenbahn-Stamm-Aktien**					
do. do.	3	86,50 G	Kiel St. A. 98/10	4	102,10 G	Alg. Dt. Kleinb.	3½	99,60 G			
do. Schutzgeb.	4	102,10 G	Leipzig St. A.	3½	95,50 G	Braunschweig. L.	5½	129,00 G			
Preuß. consol. St.	4	103,00 G	do. 07/11	4	101,75 G	Cottbuser	3½	112,50 G			
do. do.	3	86,50 G	Magdeb. 91 u. 10	4	101,25 G	Gotha-Leipziger	4	101,10 G			
do. do.	3½	93,00 G	do. 06 u. 11	4	101,50 G	Halberstadt. Kreis	3½	93,60 G			
do. St.-Anl.	4	102,25 G	Nordhausen St. A.	4	95,25 G	Halle-Betzdf. L.	3½	———			
do. do.	3½	94,90 G	Münchener St. A.	4	———	Kaiser Franz A.	4	104,40 G			
do. Eisb.-Anl.	3	———	Nürnberg. 97	3½	94,50 B	Lübecker Pr. A.	4	129,00 G			
Brem. Anl. 1898	3½	93,50 G	Posener St.-Anl.	4	———	Magdeb. 50 Thlr. L.	3½	135,50 G			
do. 05 uk. 15	3½	———	Stendal . . Gd.	3½	———	Nordh. Bremen	3½	163,50 G			
do. 96 . . .	3	83,40 G	Stettiner St. A.	4	101,50 G	Oldenb. Staats	4	140,00 G			
Cass. Landesanl.	3½	96,00 G	Wiesbaden St. A.	4	101,75 G	Prinz Heinr. . .	3	126,00 G			
do. XII. u. 17	3½	95,70 G	Bert. Pfdb.	5	120,00 G	Prinz Heinr. . .	3	———			
do. XIII. u. 14	4	101,70 G	do. do.	4	102,00 G	Sächs. Nebenb.	3½	63,00 G			
Hmb. anl. 93/99	3½	94,60 G	do. neue	4	101,50 G	**Ausländische Fonds.**					
do. do. 1909	3	94,90 G	do. do.	3½	94,30 G	Argentinische Anl.	5	93,00 G			
do. do. 1907	4	101,90 G	do. do.	3	86,25 G	Buenos Aires 100 L.	4	98,00 G			
Hess. St. 03/09	3½	———	Cott. Lstsch.	4	———	do. Cons. 88 B. 96	4	97,25 G			
do. 98/03 04/05	3	———	do. do.	3½	94,60 G	Chile Gold Anl.	4	83,10 G			
do. 96 . . .	3	102,60 B	do. do.	3	84,60 G	Chile Gold Anl. 1889	5	———			
Oldb. St. Kr. 09	3½	———	Kur u. Neumk.	3½	97,00 G	v. 1898	5	102,80 G			
Braunschw. Pr. A.	3	95,00 G	do. do.	3	85,00 G	Griech. 81-84	5	50,00 G			
Hanns PA VII. VIII	3	———	Ostpreuß.	3½	101,30 B	Gold. v. 1898	4	38,50 G			
Oestpr. Prov. Obl.	4	101,00 B	do.	3	93,10 G	do. Monopol	4	48,10 G			
do. do.	3½	92,50 G	Pommerl.	3½	94,10 G	Japan. 1. 10. L.	4	96,40 G			
Pomm. Prov. Anl.	3½	———	do. do.	3	86,40 G	do. Gold	4	83,60 G			
Preuss. Prov. Anl.	3½	92,60 G	Posen. Pr.-Anl.	3½	93,50 G	Mexikanische 200 L.	5	101,60 G			
do. do.	3	———	do. neue	3½	101,30 G	Oesterr. Gold r.	4	100,00 G			
Rhein. Prov.-Obl.	3½	93,10 G	Preußische	3½	101,90 G	do. Papierrt.	4	———			
do. IX. XI. XIV	3	85,25 G	do. do.	3	94,50 G	do. Silberrt.	4	99,40 G			
do. XI. XIX	4	101,75 B	Sächsische	3½	101,30 G	Oesterr. 1860 Lose	4	102,50 B			
Schl. Mitt. Prv. A.	3½	———	do. do.	3½	93,75 G	Oest. Stb. Anl. 03	4	84,10 G			
do. do.	3½	———	do. do.	3	86,70 G	Russen 1889	5	101,90 G			
do. Land-Anl.	3½	———	Schles. alt	3½	96,00 G	Russen. 1902	4	98,00 G			
Tattow. Anleihe	4	101,25 G	do. L. A.	4	101,00 B	Russ. Anl. 1902	4	87,00 B			
Westf. Prv.-Anl.	3½	88,00 G	do. L. C.	4	101,00 B	Russ. Gold 1897	4	87,60 G			
do. do.	3	83,70 G	Schleswiger	4	102,90 G	do. Gold r.	5	97,40 G			
Westpr. Pr. Anl.	3½	———	do.	3½	101,30 G	do. 1889 u. 98	4	———			
Altona St.-A. 01	4	101,70 G	Westfälische	3½	92,90 G	do. Staatsrente	4	———			
Barmen St.-Anl.	3½	93,90 G	Westpr. ritt.	3½	94,40 B	Saloniki-Mon.	4	93,90 G			
Berliner St.-Anl.	3½	99,50 G	do. neue	3½	94,25 G	Schwed. 10 L. 66	3½	95,80 B			
do. 1892/98	3½	95,40 G	do. neue	3	91,60 G	Serb. Amort. 80	4	81,00 B			
do. St.-Sys.	3½	100,40 G	do. ritt.	3½	93,90 G	Türk. St. A. 03	4	93,00 G			
Bielefeld	4	100,60 G	Hannoversche	4	101,10 G	do. Bagd.-A.	4	87,70 G			
Brest. St.-A. 01	3½	94,90 G	do.	3½	93,60 G	Türk. Adm. 1.	5	93,60 G			
Bremerg. St.-A.	3½	94,50 G	Hess.-Nass.	4	———	do. Anl. 1903	4	145,90 B			
do. do.	3	100,50 G	do.	3½	———	Ung. Goldrente	4	95,90 B			
Charlottb. 89/92	3½	101,10 G	Ostpreußische	3½	93,60 G	do. Kronenrente	4	———			

Deutsche Hypoth.-Pfandb.			Preußische Pfandbriefe		
Berl. Hyp.-Bank	3½	92,75 G	Pr. Pfdb. XXVIII/17	4	101,00 G
B. H. B. V. R. 1.	4	101,50 G	do. XXIX. 1912	4	95,40 G
do. I. e. II. u. 14	4	96,50 G	do. XXVI. 1914	4	95,75 G
do. III. u. IV. u. 13	4	100,00 G	do. XXIV. 15	4	94,00 G
do. VII. u. VIII.	4	101,20 G	do. I. e. II. u. 14	4	96,50 G
do. IX. u. XI. 1916	4	95,50 G	do. Comm.-Obl.	3½	95,50 G
Br.-Hann. H.-S.	3½	95,50 G	Rhein. H. Pf. 83-85	4	100,10 G
Braunschw. Landes	3½	100,00 G	do. Comm. Obl.	3½	92,80 G
Creditanst. . .	4	112,50 G	Rhein-W. B. L. III.	4	100,00 G
Gothaer Grundkr.	4	101,10 G	do. II. IV. IX.	4	99,90 G
Hahnorst. Hrnb.	3½	———	Sächs. Bodencr.	3½	94,50 G
Halle-Betzdf. L.	3½	———	Schlesische Pr.	4	99,75 G
Hannover. Pr.	4	104,40 G	do. do.	3½	92,40 G
Lübeck Büchen	4	101,50 G	Westf. Ritt.	4	97,50 G
Niedersächsische	3½	91,60 G	Hamb. Hyp.-B.	4	100,00 G
Nordh. Bremen	3½	99,50 G	do. do. 1908	3½	93,50 G
Oldenb. Staats	4	———	Hann. Bodenkr.	3½	95,50 G
Prinz Heinr. . .	3	21,00 G	do. do. II.	3½	92,50 G
Marck. H. u. W.	4	———	Berg.-Märk. Bk.	3½	153,50 B
Mecklenb. Pr.	3	96,00 G	Berl. Handelsges.	4	172,50 G
Meckl. Str. H. II.	3	93,75 G	do. Hypoth. B. A.	4	176,00 G
Meiningr. H. II.	4	100,75 G	Brasil. St. B. 1.	4	104,00 B
do. VIII.	4	100,00 G	Braunschw. Bk.	4	121,50 G
Nordd. Grd. I. e. II.	4	100,20 G	do. Hypoth.	4	———
do. III. u. IV.	4	100,20 G	Brem. Hdels. Bank	4	109,50 G
do. II. e. 1910	4	100,40 G	do. Wechsl. B.	4	120,00 B
do. conv.	3½	94,00 G	Comm. u. Disc.	5	110,40 G
do. Grdcr. III.	4	96,25 G	Darmstadt. Bk.	6	131,50 B
Mitteld. Bdcr. III.	4	99,40 G	Deutsche Bank	12	184,50 G
do. I. u. II.	4	95,40 G	Disc. Comm.	7	153,40 G
Nordd. Grdcr. III.	4	84,00 G	do. Hyp. Bk. 100	7	147,00 B
Preuss. Sächs.	4	82,50 G	Dresdner. Comm.	9	165,10 G
do. I.	4	99,10 G	Erzgebirg. Bank	4	153,40 G
do. XIII-XIV.	4	100,10 G	Gothaer Grundk.	6	158,75 G
do. XI.	4	93,25 G	Hannov. Bodenkr.	5	129,25 G
Pr. Centr. Bd. 90	4	100,00 G	Hannover. Bank	5	141,25 G
do. v. 03 u. 12	4	100,40 G	Hildesheim. Bk.	8	159,25 G
do. v. 06 u. 11	4	100,70 G	Kieler Bank.	7	127,50 G
do. v. 07 u. 11	4	101,00 G	Königsb. Ver. K.	7	128,00 B
do. v. 86. 89. 94	3½	92,90 G	Leipz. Cred.-A.	9	168,00 B
do. v. 05 u. 11	4	93,40 G	Lüb. Comm. Bk.	8	125,50 G
do. D.-G. 96 u. 06	3½	93,60 G	Magdeb. Bankv.	0	116,25 G
do. v. 06 u. 16	3½	94,70 G	do. Privatbank	7	123,75 G
do. Hyp. A. ang.	4	98,50 G	Mecklb. Hyp. B.	4	145,75 G
Mitteld. Bodcr.	4	92,40 G	do. Ver. Bk.	5	101,10 G
do. Grdcr.	4	98,60 G	Meiningen Hyp.	6	121,00 G
Nassauische L.	3½	99,50 G	Mitteldeutsch. Bank	7	116,00 G
Nationalb. f. D.	4	101,00 G	Nationalb. f. D.	6	121,50 G
Nordd. Grundcr.	6	112,60 G	Norddeutsch. Grdcr.	6	112,60 G
Oesterr. Schatz.	3½	93,00 G	Oesterr. Kredit	7	125,50 G
Oest. f. Hdl. u. Gw.	7	125,90 G	Pommersche Hyp.	4	101,50 G
Pr. Bod. Cred. A.	5	160,00 G	Preußische Bodenkr.	5	160,00 G
do. Cr. Bd. Cr. 66	4	106,00 G	Preußische Hypo.	5	122,00 B
do. Hyp. Akt. Bk.	5½	122,00 B	Reichsbank . .	5	115,25 G
do. Leihkasse .	6	115,25 G	Rheinische Hypo.	7	147,00 G

Industrie-Aktien.			Industrie-Aktien.		
Albert. Farben	24	414,50 G	Hasdorf. Kochwerk	10	172,50 G
Elbert. Papierfr.	0	71,50 G	Nordd. Wollkm.	8	154,70 G
Engl. Wollwar	6	103,75 G	Oberschl. Eisb. B.	5	101,80 B
Esslingen Masch.	0	189,00 G	do. Eisen-Ind.	13	95,30 B
Eschweiler Masch.	0	115,00 G	do. Kokswerk	11	155,70 B
Fiesser Schiffb.	10	149,00 G	do. Prtl.-Cm.	17	178,10 G
Freund Masch.	14	316,50 G	Opeln. Cem. W.	14	147,75 G
Gresser Aoppel	15	114,00 G	Orenstein Koppel	15	194,10 G
Gelsenk. Bergw.	9	179,25 B	Pfannenschmied.	7	101,00 G
Germania Brun.	11	125,60 B	Phönix, Lit. A.	11	176,00 B
Gothaer Sprit-A.	0	225,00 B	Rheinbaben Stahl	15	207,00 G
Ges. f. elektr. Unt.	8	141,25 G	Ravensberg. Sp.	13	138,25 G
Grün-Bilfinger	8	112,60 G	Rhein-Nassau	8	246,00 G
Hann. Bauverein	11	142,00 B	Rhein. Stahlwerk	11	167,25 B
Hanf. Kabelwerk	0	92,25 G	Sch.-Wulf. Kalkw.	15	140,50 G
Hagen. Gussst.	0	53,25 G	Siebenbr. Mt. W.	12	187,25 G
Hannoversche Bk.	5	302,50 G	Siemens Glas	9	151,30 G
Hannov. Masch.	25	327,75 G	Reisiz. Brauek.	14	214,75 B
Harog.-Wies G.	0	128,00 B	do. Zucker. J.	3	107,75 G
Harz. Kraftstoff	0	128,25 G	Stettin. Vulkan	12	225,00 G
Hark. Bgw. Pr. A.	10	129,50 B	Sächs. Thür. Brk.	5	98,50 G
Harpener Bergb.	11	191,50 B	do. do. P. S.	5	108,50 G
Herm. Masch.	12	142,00 G	Sarotti Schokolad	7	117,00 G
Hasper E